

BESCHLUSSBERICHT

zur 34. Sitzung des Vorstandes der Region Vorderland-Feldkirch

Datum: Donnerstag, 24. April 2014
Zeit: 13:30 – 17:30 Uhr
Ort: Götzis – Bildungshaus St. Arbogast

Anwesende

Bgm. Mag. Wilfried Berchtold	WB	- Feldkirch (ab 13:45 Uhr)
Bgm. Reinhard Nachbaur	RN	- Fraxern (ab 14:30 Uhr)
Bgm. Helmut Lampert	HL	- Göfis (ab 15:00 Uhr)
Bgm. Werner Müller, MAS MSc	WM	- Klaus
Bgm. Harald Nesensohn	HN	- Laterns
Bgm. Thomas Pinter	TP	- Meiningen
Bgm. Ing. Martin Summer	MS	- Rankweil
Bgm. Ing. Roman Kopf	RK	- Röthis
Bgm. Karl Wutschitz	KW	- Sulz
Bgm. Rainer Duelli	RD	- Übersaxen
Bgm. Ing. Dietmar Summer	DS	- Weiler
Bgm. Kilian Tschabrun	KT	- Zwischenwasser
Christoph Kirchengast	CK	- Geschäftsleiter & Schriffführer

Entschuldigt

Bgm. Philibert Ellensohn

- Viktorsberg

Weiters anwesend

Zu TOP 3:

Martin Assman (Vision Rheintal)



- Feldkirch
- Fraxern
- Göfis
- Klaus
- Laterns
- Meiningen
- Rankweil
- Röthis
- Sulz
- Übersaxen
- Viktorsberg
- Weiler
- Zwischenwasser

REGION VORDERLAND-FELDKIRCH

Hummelbergstraße 9; 6832 Sulz

www.vorderland.com

Obmann-Stv.: Bgm. Ing. Martin Summer
Marktgemeinde Rankweil
Tel. 05522/405-0

Regio-Manager: Christoph Kirchengast
Tel. 0676/83491450

ERLEDIGUNG DER TAGESORDNUNG:

TOP Thema	Empfehlungen – weiteres Vorgehen
TOP 1 Eröffnung	Die Vorstandssitzung wird vom Vorsitzenden WM eröffnet. Entschuldigt: Philibert Ellensohn. Die erforderliche Mehrheit der Vorstandsmitglieder ist anwesend, die Beschlussfähigkeit ist gegeben.
TOP 2 Berichte	<p>PV-Aktion 2014</p> <ul style="list-style-type: none"> – CK berichtet: <ul style="list-style-type: none"> » Die Auftaktveranstaltung am 04.04.2014 (Vereinshaus Rankweil) war erfolgreich. Es waren ca. 150 Besucher anwesend. Die Partnerbetriebe sind mit dem Verlauf zufrieden und berichten über reges Interesse an der Aktion. » Die Aktion läuft noch bis 31.05.2014. <p>Wander-/Freizeitkarte Vorderland-Feldkirch</p> <ul style="list-style-type: none"> – CK berichtet über den Stand der Dinge: <ul style="list-style-type: none"> » Die Projekt-Kerngruppe hat gemeinsam mit den Wanderwegeexperten Kurt Nägele (Standesamt Röthis) und Helmut Tiefenthaler zwei regionale Routen konzipiert: <ul style="list-style-type: none"> – Einen „Stadt-Land-Fluss Rundwanderweg“ und eine „Berg-Panorama-Route“. Es werden dabei sämtliche Region-Gemeinden gequert. – Diese beiden Routen sollen auf der Rückseite der Karte beschrieben werden (neben Gemeindeportraits, Fotos etc.). » Bezüglich des Beschlusses aus der 32. Vorstandssitzung, eine Schutzgebühr für die Karte einzuholen sind noch genauere Informationen einzuholen, da ein Verkauf der Karte erhöhte Kosten für die benutzten kartographischen Daten nach sich ziehen könnte. In diesem Fall empfiehlt CK von einer Schutzgebühr abzusehen. » Ein konkretes Angebot für Wander-/Freizeit-App Vorderland-Feldkirch (Vorarlberg Tourismus) muss noch eingeholt werden. <ul style="list-style-type: none"> – Die mögliche Umsetzung der App wird von CK als von der Wander-/Freizeitkarte separates Projekt erachtet, wenngleich es zwischen den Projekten enge Schnittstellen/Verlinkungen geben wird bzw. würde. – Es folgen einige Nachfragen bezüglich der Routenführung bzw. -beschreibung und zur Gestaltung der Rückseite. <p><u>Weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – CK wird vom Vorstand beauftragt, das Projekt gemäß den berichteten Zwischenergebnissen weiterzuführen. <p>Ärzteverträge / Bereitschaftsdienste</p> <ul style="list-style-type: none"> – WM berichtet über den Stand der Dinge: <ul style="list-style-type: none"> » Diesbezüglich ist mit den Ärzten bzw. der Ärztekammer alles ausdiskutiert und -verhandelt. » Der Vertrag wird in den kommenden Wochen von allen Gemeinden des Sprengels Rankweil-Vorderland unterzeichnet. Hugo Bertsch (Rankweil) kommt diesbezüglich auf alle Bürgermeister zu – sofern nicht schon geschehen.

	<p>» WM bedankt sich für den Einsatz von Hugo Bertsch und MS in dieser Sache.</p>
<p>TOP 3 Vision Rheintal: Rheintal Süd – Status Quo & weitere Vorgangsweise (Auskunftsperson: Martin Assmann)</p>	<p>Martin Assmann berichtet über den Stand der Dinge im Projekt Rheintal Süd und legt seine Vorschläge für die weitere Vorgangsweise dar.</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Aus seiner Sicht lautet die zentrale Frage: „Soll eine Vereinbarung das Erreichte festhalten oder darüber hinaus noch nächste aktive Schritte definieren“ _ Für eine in den Gemeinden zu beschließende Vereinbarung ergeben sich aus seiner Sicht 2 gangbare Varianten: <ol style="list-style-type: none"> 1. Vereinbarung bezugnehmend auf die vorliegenden Ergebnisse mit 8 Strategien und 23 Maßnahmen, inkl. Nennung der konkreten nächsten Schritte. 2. Vereinbarung mit eigenem Text und Plan wie in Rheintal Nord, inkl. Nennung der nächsten Schritte. _ Es folgt eine ausführliche Diskussion. <p><u>Beschlüsse & weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> _ Martin Assmann wird auf Basis der Diskussion einen neuen Entwurf für eine abschließende Vereinbarung zum Projekt Rheintal Süd ausarbeiten und den Gemeinde bzw. der Regio vorlegen.
<p>TOP 4 Kooperation Vorderland-Feldkirch-Walgau-Bludenz – nächste Schritte</p>	<p>CK berichtet über den Stand der Dinge und die nächsten geplanten Schritte:</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Derzeit werden die bisherigen Ergebnisse von Manfred Walser zusammengefügt und von Wolfgang Pfefferkorn überarbeitet und konkretisiert. _ Nächste Schritte: <ul style="list-style-type: none"> » Am 28.04.2014 findet ein Abstimmungstreffen mit der Verwaltung der Stadt Feldkirch und der Marktgemeinde Rankweil statt. <ul style="list-style-type: none"> ↳ Ziel ist es dabei, auf Verwaltungsebene genau über den Verlauf und die bisherigen Ergebnisse zu informieren und erste Vorschläge für mögliche konkrete Projekte (im Rahmen der von den Bürgermeistern definierten Leit-Themen) auszuarbeiten. ↳ Aus Sicht von CK ist es besonders wichtig, gute Schnittstellen/Übergänge zwischen dem neu auszuarbeitenden STEP Feldkirch sowie den verschiedenen Entwicklungsstrategien/-leitbildern von Rankweil und den anderen Regio-Gemeinden und der Stadt-Umland-Entwicklungs-Strategie zu schaffen. » Am 14.05. und 22.05.2014 (statt 20.05.2014) jeweils abends finden zwei Workshops mit Akteuren aus Zivilgesellschaft/Wirtschaft statt (in Feldkirch, Pfarrzentrum Altenstadt). » Am 20.05.2014 (14:00-15:00) findet im Landhaus Bregenz eine Besprechung mit LStH Karlheinz Rüdissler statt (Teilnehmer: WM, WB, CK, Bgm. Florian Kasseroler, Birgit Werle). <ul style="list-style-type: none"> ↳ Dabei sollen die Zwischenergebnisse des Planungsprozesses präsentiert und die weitere Vorgangsweise mit ihm abgestimmt werden (inhaltlich sowie hinsichtlich der Möglichkeiten einer Kofinanzierung von Leitprojek-

- ten, die eine Beteiligung der (nicht-LEADER-beitrittsberechtigten) Stadt Feldkirch erfordern).
- » In der 35. Regio-Vorstandssitzung am 22.05.2014 soll auf Basis der bisherigen Ergebnisse des Prozesses sowie auf Basis der Aussagen von LStH. Rüdiger entschieden werden, ob die Teilnahme/Gründung einer LAG anvisiert werden soll oder ob die Stadt-Umland-Kooperation Vorderland-Feldkirch-Walgau-Bludenz über andere Kanäle (und Finanzierungsschienen) weiter verfolgt werden soll.
 - Im Falle einer Entscheidung Richtung LEADER/LAG ist es nötig, die Gemeindevertretungsbeschlüsse bis zur Sommerpause einzuholen.
 - Hierbei gilt es genau zu erwägen, welche Gemeinde wie viel Unterstützung für die Entscheidungsfindung benötigt, da die Kapazitäten von CK sehr beschränkt sind.

Weitere Vorgangsweise:

- Die nächsten Schritte erfolgen gemäß oben beschriebener Vorgangsweise.
 - » CK wird demnächst eine Einladung zu den beiden Workshops für Zivilgesellschaft/Wirtschaft aussenden.
 - » Die Bürgermeister werden die Workshops möglichst breit bewerben und auch alle Gemeindevertreter einladen.

TOP 5
Prozess „Zukunft Kleinkindbetreuung“ – Planung der Maßnahmen/Projekte

CK berichtet über den bisherigen Verlauf und den Startworkshops des Planungsprozesses „Zukunft Kleinkindbetreuung Vorderland-Feldkirch“ am 07.04.2014 und erläutert die diesbezüglichen Empfehlungen von Ulrike Amann.

- CK legt einen zwei Vorschläge für Maßnahmen bzw. Projekte im Bereich (Klein-)Kinderbetreuung vor:
 1. **Vorschlag für eine regionale Modulharmonisierung (im Lebensraum Vorderland + Kleingemeinden)**
 - » Dieser Vorschlag wurde auf Basis der von Hartwig Längle (Vorderlandhus) und Marianne Kröll (Villa Kamilla) erhobenen und zusammengestellten Daten (aus den Gemeinden Fraxern, Klaus, Laterns, Röthis, Sulz, Viktorsberg, Weiler und Zwischenwasser) in Zusammenarbeit mit Christoph Kirchengast (Regio Vorderland-Feldkirch) erstellt. Der Auftrag dazu wurde in der 32. Regio-Vorstandssitzung (am 30.01.2014) sowie in der Mitgliederversammlung des Lebensraumes Vorderland (am 20.03.2014) erteilt.
 - » Es handelt sich um einen Vorschlag für die Einführung eines regional einheitlichen Modulsystems sowie einheitlicher Öffnungszeiten/-tage für Kleinkindbetreuungseinrichtungen und Kindergärten (der Gemeinden) ab September 2014 in allen Regio-Gemeinden (exkl. Feldkirch und Rankweil).

Modul	Zeiten
1 (Vormittag)	07:00-12:30
2 (Mittag)	12:30-14:00
3 (Nachmittag)	14:00-17:00

- » Als Grundangebot für den Kindergarten dient Modul 1, das in allen Gemeinden angeboten werden sollte.
 - In den Einrichtungen einiger Berggemeinden reicht es aktuell aus, ausschließlich Modul 1 anzubieten. Der darüber hinaus gehende Bedarf kann von regionalen Einrichtungen (Villa Kamilla) abgedeckt werden.
 - In den Talgemeinden sollte der über Modul 1 hinausgehende Bedarf im Bereich Kindergarten von den Gemeinden durch die Module 2 und 3 selbst (oder gegebenenfalls über Kooperationslösungen) abgedeckt werden
- » Es wird vorgeschlagen, die Module bedarfsorientiert an allen fünf Wochentagen anzubieten.

Ferien & Fenstertage

- » Es wird vorgeschlagen, sowohl in Kleinkindbetreuungseinrichtungen als auch in den Kindergärten an allen Fenstertagen offen zu halten.
- » Darüber hinaus wird vorgeschlagen, in allen Kleinferien (Herbstferien, Semesterferien, Osterferien; nach Bedarfserhebung) ein regionales Betreuungsangebot nach dem Modell „regionale Sommerbetreuung“ einzuführen und so eine flächendeckende Betreuung der 3 bis 10 Jährigen über das gesamte Jahr hinweg (exkl. Weihnachtsferien) zu ermöglichen.

Weitere Vorgangsweise

- » Nach der Harmonisierung der Module und Öffnungszeiten/-tage/-wochen für das Jahr 2014/15 sollte für das Jahr 2015/16 eine regionale Harmonisierung der Tarife anvisiert werden.
- » Idealerweise sollte sich eine derartige Tarifreform über alle Regio-Gemeinden strecken.
 - Hierbei ist realistischerweise von einer mittelfristigen Perspektive und einer schrittweisen Angleichung auszugehen.
 - Zunächst sollte eine Harmonisierung in den Kleingemeinden vollzogen werden (in enger Abstimmung mit Rankweil und Feldkirch) und eine Koordinationsachse geschaffen werden:
 - z.B. Feldkirch <-> Rankweil <-> Kleingemeinden
(= Lebensraum Vorderland inkl. Übersaxen/Meiningen/ Göfis)

– Es folgt eine Diskussion:

- » DS merkt an, dass im Falle einer regionalen Kleinferienbetreuung bezüglich der Anmeldungen nicht der gleiche betrieben werden sollte, wie in der Sommerbetreuung.
 - CK schlägt vor, dass die Anmeldungen dabei in Form von (Bedarfserhebungs-)Listen direkt in den jeweiligen Betreuungseinrichtungen erfolgen könnten ohne separate Anmeldeformulare/-modalitäten.
- » Es herrscht Einigkeit darüber, dass die vorliegenden Vorschläge schrittweise umgesetzt werden können. Kleinere Abweichungen bezüglich der einzelnen Modulzeiten sind im ersten Schritt kein großes Problem.
- » WM schlägt vor, dass der vorliegende Vorschlag Empfehlungscharakter in Form einer regionalen Richtlinie haben sollte.

Beschlüsse & weitere Vorgangsweise:

- _ Es wird beschlossen, den vorliegenden Vorschlag als regionale Richtlinie für die Kleingemeinden wahrzunehmen und mit der Modulharmonisierung umgehend zu starten.
- _ Mit der regionalen Tarifharmonisierung soll gemäß Vorschlag im Jahr 2015 begonnen werden.

2. **Vorschlag für ein umsetzungsorientiertes Projekt im „Planungsprozess Kleinkindbetreuung Vorderland-Feldkirch“: Entwicklung einer regionalen Angebots- und Bedarfskoordination für den Bereich Kleinkindbetreuung**

- » Dieser Vorschlag basiert auf der regionalen Bestandsanalyse (durch Ulrike Amann), den Ergebnissen des Startworkshops „Planungsprozess Zukunft Kleinkindbetreuung Vorderland-Feldkirch“ (am 07.04.2014, 16:30-18:30, Haus Klosterreben Rankweil) sowie den diesbezüglichen Empfehlungen von Ulrike Amann.

Allgemeine Zielsetzungen

- » Übergeordnetes Ziel ist es, ein regionales zeitgemäßes, bedarfsorientiertes, flächendeckendes und ganzjähriges Kleinkindbetreuungsangebot zu entwickeln, das für die Gemeinden finanzierbar ist (und bleibt) und prioritär die bestehenden Ressourcen und Strukturen bestmöglich ausnutzt.
 - Im Hintergrund bzw. mittel-/langfristig geht es darum, einen Beitrag zur positiven Entwicklung der Bevölkerungsstruktur (Stichwort: Unterjüngung/Überalterung) zu leisten und ein zeitgemäßes und flexibles regionales Kleinkindbetreuungsangebot somit als Standortvorteil zu positionieren (für junge Familien und Betriebe).
 - Es sollen seitens der Politik, Verwaltung und Betreuungseinrichtungen Lösungen/Mechanismen entwickelt werden, die dem Motto gerecht werden: „Wir finden innerhalb der Region Vorderland-Feldkirch eine Lösung für (fast) jeden Bedarfsfall.“

Mögliches Projekt: Entwicklung einer regionalen Angebots- und Bedarfskoordination für den Bereich Kleinkindbetreuung

- » Ein geordneter, koordinierter Austausch über die gesamte Regio hinweg und eine regionale Öffnung von Kleinkindbetreuungseinrichtungen wird erst möglich, wenn die Regeln und Abläufe dafür zwischen den Gemeinden (Finanzierung, Verwaltung etc.) definiert werden.
- » Daher wird vorgeschlagen, im Rahmen des Prozesses „Zukunft Kleinkindbetreuung“ als umsetzungs- und angebotsorientiertes Projekt eine regionale Angebots- und Bedarfskoordination für den Bereich Kleinkindbetreuung zu entwickeln, die aus heutiger Sicht zwei wesentliche Bereiche/Aspekte umfasst:
 1. Eine Definition von Regeln und Abläufen für den regionalen Zugang von Kleinkindbetreuungsplätzen (z.B. Zugangsbedingungen, Finanzierung, Modul-/Tarifharmonisierung)
 - a. inkl. der Definition von Ansprechpersonen entlang einer Koordinationsachse (z.B. Feldkirch – Rankweil – Kleingemeinden)
 2. Die Entwicklung bzw. Einrichtung einer digitalen regionalen

(Online-)Datenbank, welche die Bedarfs- und Angebotssituation in allen Kleinkindbetreuungseinrichtungen in der Region Vorderland-Feldkirch tagesaktuell abbildet und somit einen stets aktuellen Gesamtüberblick über die verfügbaren Kleinkindbetreuungsplätze in der Region bietet.

Projektziele

1. Entwicklung eines geordneten und formellen Mechanismus für den regionalen Zugang zu Kleinkindbetreuungseinrichtungen mit dem angestrebten Ergebnis, dass Kleinkindbetreuungsplätze bei Bedarf (und gemäß definierter Bedingungen) innerhalb der Region Vorderland-Feldkirch gemeindeübergreifend zugänglich sind.
2. Einen realistischen, tagessaktuellen und auf die Region maßgeschneiderten Überblick über die Angebots- und Bedarfssituation im Bereich Kleinkindbetreuung zu schaffen (öffentliche und private Einrichtungen).
3. Ermöglichung eines flexiblen, aber geregelten Reagierens auf Ad-hoc-Bedarfsfälle
4. Ermöglichung einer koordinierten, vorausschauenden und bedarfsorientierten Angebotsplanung (sowie etwaiger Infrastrukturplanung) auf Basis allgemeiner/übergeordneter Entwicklungen der Bedarfs-/Nachfragesituation in der Region.
5. Die Nutzung bestehender Ressourcen und Strukturen optimieren (in den Einrichtungen und den Gemeindeverwaltungen) bei gleichzeitiger Verbesserung des Angebots für Eltern/Kinder.
6. Grundlagen und Voraussetzungen für eine Ausweitung der interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich Kleinkindbetreuung schaffen mit der langfristigen Vision einer gemeinsamen Verwaltung und eines gemeinsamen Betriebs der (öffentlichen) Kleinkindbetreuungs-einrichtungen in der Region Vorderland-Feldkirch.

Nächste Schritte

1. Auftrag des Regio-Vorstandes für die Lancierung des Projektes „Entwicklung einer regionalen Angebots- und Bedarfskoordination für den Bereich Kleinkindbetreuung“
2. Einrichtung einer Projekt-Kerngruppe
 - » Nominierung der Mitglieder durch den Regio-Vorstand (z.B. Hartwig Längle/Mariane Kröll (Vorderlandhus), Norbert Preg/Yvonne Locher (Rankweil), Astrid Hubmann/Peter Xander (Feldkirch), Thomas Gabriel/Claudia Freek (Weiler), Jürgen Bachmann (Zwischenwasser), Sabine Mathies (Sulz))
3. Abhaltung der 1. Besprechung der Projekt-Kerngruppe (Mai/Juni 2014)
 - » Ziele: Brainstorming, Definition von To Do's & Aufgaben, Planung des weiteren Ablaufs
 - » In weiterer Folge: Ausarbeitung von konkreten Konzepten/Vorschlägen (evtl. unter Einbeziehung weiterer Akteure bzw. externer Experten).

– Es folgt eine Diskussion:

- » CK fragt nach, ob dieses Projekt auch im Sinne der großen Regio-Mitglieder Rankweil und Feldkirch ist.
 - MS stimmt dem zu und meint, dass schon Alt-Obmann Hans Kohler einen regionalen Betrieb der Kinderbetreuung forcieren wollte.

	<ul style="list-style-type: none"> – WB fragt nach, ob es durch das Projekt zu einem Mehraufwand für die Verwaltung in Feldkirch kommen würde. <ul style="list-style-type: none"> - CK geht davon aus, dass sowohl in Feldkirch als auch in Rankweil das notwendige Personal für eine regionale Bedarfs- und Angebotskoordination bereits vorhanden ist (Feldkirch: Astrid Hubmann; Rankweil: Yvonne Locher/Norbert Preg). - Für die regionale Koordination in den Kleingemeinden ist es aus CKs Sicht jedoch wahrscheinlich notwendig Kapazitäten dafür zu schaffen. Dafür würde sich die Villa Kamilla als Standort anbieten. - Wie genau eine regionale Angebots- und Bedarfskoordination abläuft und was im Detail dafür nötig ist, gilt es lt. CK im Projekt selbst mit den relevanten Akteuren auf Verwaltungsebene zu erarbeiten. <p><u>Beschlüsse & weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Es wird beschlossen, das vorgeschlagene Projekt „Entwicklung einer regionalen Angebots- und Bedarfskoordination für den Bereich Kleinkindbetreuung“ im Rahmen des Prozesses „Zukunft Kleinkindbetreuung Vorderland-Feldkirch“ umzusetzen. <ul style="list-style-type: none"> » CK wird gemeinsam mit Ulrike Amann die notwendigen Schritte in die Wege leiten. – Zur Abstimmung mit dem Land soll Thomas Müller und/oder Karin Giesinger (Land Vbg., Familypoint) zu einer der kommenden Regio-Sitzungen eingeladen werden.
<p>TOP 6 ASZ Vorderland – Beschluss Rankweil, Status Quo & weitere Vorgangsweise</p>	<ul style="list-style-type: none"> – MS berichtet über den Grundsatzbeschluss der Marktgemeinde Rankweil bezüglich des ASZ Vorderland: <ul style="list-style-type: none"> » Die Marktgemeinde Rankweil stimmt dem Bau bzw. der Beteiligung am Altstoffsammelzentrum Vorderland, auf Basis der Wirtschaftlichkeitsberechnung des Umweltverbandes vom 5.3.2014, grundsätzlich zu. Dies jedoch nur unter der Voraussetzung, dass sich zumindest drei weitere Gemeinden der Regio Vorderland beteiligen und die entsprechenden Grundsatzbeschlüsse der anderen Gemeinden bis spätestens Oktober 2014 gefasst werden. <ul style="list-style-type: none"> – GV Branner merkte in der Sitzung an, dass die Gemeinden Klaus und Weiler sich an dem ASZ beteiligen sollten, da das Dienstleistungsangebot der Firma Branner in Klaus mit Eröffnung des ASZ eingestellt wird. » WM merkt an, dass er demnächst mit der Fa. Branner ein Gespräch führen und um eine schriftliche Aussage dazu bitten wird. – CK berichtet über den aktuellen Stand der Dinge und schlägt folgende weitere Vorgangsweise vor: <ul style="list-style-type: none"> » Bis spätestens Oktober 2014 sollten die Grundsatzbeschlüsse der Gemeinden Röthis, Sulz und Zwischenwasser für eine Beteiligung am ASZ Vorderland vorliegen. » Die gemeindespezifischen Wirtschaftlichkeitsanalysen (von Fritz Studer) für diese Gemeinden liegen mittlerweile vor. <ul style="list-style-type: none"> – Die Entscheidungsfindungsprozesse in diesen Gemeinden laufen derzeit (Information/Diskussionen in den Umweltausschüssen bzw. Arbeitsgruppen etc.) – Es ist dabei wichtig zu betonen/erwähnen: <ul style="list-style-type: none"> - Allstoffsammelzentren werden von Land ausschließlich gefördert, wenn sie in Kooperation errichtet und betrieben werden.

	<ul style="list-style-type: none"> - Bei nachträglichem Beitritt zu einem bestehenden ASZ werden keine Förderungen ausgeschüttet. ⊃ Der anstehende Grundsatzbeschluss zur Beteiligung an einem ASZ Vorderland durch die (vier Kern-)Gemeinden bedeutet defacto, dass das Projekt in die Planungsphase übergehen kann. <ul style="list-style-type: none"> - Danach werden auf der Ebene von den beteiligten Gemeinden noch 2 bis 3 weitere Beschlüsse notwendig sein (z.B. Gründung der Errichtungs- bzw. Betreiberorganisationen, Unterzeichnung Baurechtsvertrag). » CK hat Christian Breuß (Büro share/Marktgemeinde Rankweil) beauftragt, ein Angebot für die Entwicklung eines Betriebskonzeptes auszuarbeiten. <ul style="list-style-type: none"> ⊃ Im Zuge der diesbezüglichen Abklärungen durch Christian Breuß hat sich herausgestellt, dass ein derartiges Konzept besser in direkter Zusammenarbeit mit Fritz Studer (Umweltverband) ausgearbeitet werden sollte, da dort die Expertise bereits vorhanden ist, da ein derartiger Prozess derzeit für die Hofsteig-Region durchgeführt wird. ⊃ CK schlägt daher vor, ein konkretes Angebot für diesen Prozess von Fritz Studer einzuholen. <ul style="list-style-type: none"> - Bis zur 35. Regio-Sitzung am 22.05.2014 sollte das Angebot vorliegen und eine Beauftragung beschlossen werden. ⊃ Im Zuge dessen gilt es, eine Projektgruppe zu gründen, die mit je 2 Vertretern der beteiligten Gemeinden besetzt werden (Umweltausschuss, Abfallwirtschaftsbeauftragte, evtl. Gemeindesekretäre/Bauhofleiter). » CK schlägt vor, dass der fortlaufende Prozess zur Entwicklung eines Betriebskonzeptes bis hin zum Baubeginn des ASZ Vorderland von allen 12 Vorderland-Gemeinden gemeinsam finanziert wird. <ul style="list-style-type: none"> ⊃ Eine finanzielle Beteiligung an diesem Prozess könnte Grundbedingung für eine künftige (evtl. auch rückwirkende) Beteiligung am ASZ Vorderland sein. <p>– Es folgt eine Diskussion.</p> <p><u>Beschlüsse & weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Die vorgeschlagene Vorgangsweise (s.o.) wird vom Vorstand einstimmig gutgeheißen. – CK wird die notwendigen Schritte in die Wege leiten.
<p>TOP 7</p> <p>Bürgermeldungen.com-System – mögliches Regio-Portal</p>	<p>CK berichtet über den Stand der Dinge bezüglich der fast flächendeckenden Umsetzung des buergermeldungen.com Systems.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Alle Regio-Gemeinden außer Viktorsberg haben eine Einführung des Systems beschlossen. – In der Regio Im Walgau haben vorerst drei Gemeinden Interesse bekundet. – Die Einrichtung des Systems in den angemeldeten Gemeinden läuft derzeit und sollte in den nächsten Wochen abgeschlossen sein. <p>CK berichtet über die Möglichkeit eines regioweiten Portals für das Bürgermeldungen-System:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Es besteht die Möglichkeit ein Regio-Portal auf buergermeldungen.com einzurichten, bei dem man eine regionale Gesamt-

	<p>schau der Meldungen erhält und über einen Link direkt zu den jeweiligen Gemeinde-Plattformen gelangt</p> <ul style="list-style-type: none"> » Auch auf die „Schau auf...“-Variante von Feldkirch lässt sich dabei zugreifen. » Pro Gemeinde würde für eine „Schau auf...“-Variante übrigens jeweils ca. 7.500,- Euro für App und eigene Website anfallen + weitere jährliche Wartungs und Lizenzkosten von ca. 1.800,- Euro <p>– Speziell für die Außendarstellung der Regio als gemeinsamen Lebensraum sowie die Öffentlichkeitsarbeit könnte das sehr hilfreich/nützlich sein.</p> <p>– Dies würde einen einmaligen Kostenaufwand von ca. 1.500,- für die gesamte Regio bedeuten (gemäß Kostenschätzung von Markus Gwiggner, styleflasher).</p> <p><u>Beschlüsse:</u></p> <p>– Sofern es keine zusätzlichen (laufenden) Lizenzkosten gibt, wird die Einrichtung des Regio-Portals vom Vorstand einstimmig beschlossen.</p> <p><u>Weitere Vorgangsweise:</u></p> <p>– CK wird ein detailliertes Angebot von Markus Gwiggner (styleflasher) einholen und im Falle keiner zusätzlichen Kosten (über € 1.500,- hinaus) die Umsetzung in die Wege leiten.</p>
<p>TOP 8 Relaunch Homepages Gemeinden/Regio – nächste Schritte</p>	<p>CK berichtet über den aktuellen Stand der Dinge und die weitere Vorgangsweise:</p> <p>– In den vergangenen Wochen/Monaten wurde im Zuge mehrerer Besprechungen/Workshops das Pflichtenheft Rankweil für die Kleingemeinden und die Regio adaptiert.</p> <ul style="list-style-type: none"> » Ergebnis ist ein modulares Programm (Standardpaket Gemeinden, Optionen/Sonderwünsche, Regio Portal). » Mittlerweile liegt eine erste Aufstellung für die Angebotsstruktur der Gemeinde-/Regio-Homepages vor (v. BREAK Media). <p>– Aktuell wird an einer Grobkostenschätzung auf Basis dieser Angebotsstruktur gearbeitet (BREAK Media).</p> <ul style="list-style-type: none"> » Bis zur 35. Regio-Sitzung am 22.05. sollen diese Schätzung, eine grobe Seiten-Struktur (für Gemeinden und Regio) sowie ein Vorschlag/mehrere Vorschläge für die Kostenaufteilung vorliegen. » Auf Basis dessen sollen die Entscheidung der einzelnen Gemeinden für (oder wider) die Beteiligung an der gemeinsamen Ausschreibung und Umsetzung der Homepages fallen. <p><u>Weitere Vorgangsweise:</u></p> <p>– Die oben beschriebene Vorgangsweise wird von den betroffenen Bürgermeistern goutiert und von CK weiter verfolgt.</p>
<p>TOP 9 Aktuelle Themen/Was läuft in den Gemeinden?</p>	<p>– KW berichtet: Die Finanzverwaltung Vorderland ist mittlerweile in die umgebauten Räumlichkeiten im Gemeindeamt Sulz eingezogen. Somit ist das Regio-Zentrum im EG des Gemeindeamtes komplett. Es sollte hier eine Eröffnungsveranstaltung für das Regio-Zentrum geben – die Frage ist, in welcher Form?</p> <ul style="list-style-type: none"> » CK bittet diesbezüglich um Unterstützung aus den Gemeinden, da er aktuell mehr als ausgelastet ist.

	<p>» Die Angelegenheit wird in der nächsten Kernteamsitzung erörtert. _ Es folgen weitere Berichte aus den Gemeinden.</p>
TOP 10 Niederschrift	Der Beschlussbericht und das Protokoll über die 33. Vorstandssitzung werden in der vorliegenden Form genehmigt.
TOP 11 Allfälliges	<p>Fußballturnier des Vereins der Kulturen. _ WM wird nochmals die Unterlagen aussenden und bittet um Beteiligung bzw. Bewerbung aus/in den Regio-Gemeinden.</p>

Klaus/Sulz, den 7. Mai 2014



Bgm. Werner Müller, MSc MAS
Obmann



Christoph Kirchengast,
Geschäftsleiter & Schriftführer